



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Donnerstag, 1. Juli 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

*Heute wird die Einspeisevergütung für Solaranlagen deutlich gekürzt.
Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche schaut auf bundesdeutsche Dächer.*

Fotovoltaik

In den letzten Wochen hatten die Fotovoltaik-Firmen unglaublich viel zu tun. Klar: Jeder wollte noch schnell vor dem ersten Juli was aufs Dach bekommen. Nämlich Solarzellen. Weil die nicht nur umweltfreundlich Energie einfangen, sondern seit einiger Zeit auch eine äußerst interessante Geldanlage sind. Schließlich bekommt man für jede eingespeiste Kilowattstunde ordentlich Geld vom Staat.

Nun ist der Bundesregierung aber vor einiger Zeit aufgefallen, dass sie diese direkte Form der Subvention teuer zu stehen kommt. Und darum gibt es ab heute für neue Kleinanlagen pro Kilowattstunde statt rund 39 nur noch knapp 33 Cent.

Nun könnte man da wahrlich einiges zu sagen. Zum Beispiel: Wie will die Regierung eigentlich ihre forschen Klimaziele erreichen, wenn sie die Förderung alternativer Energien zurückschraubt? Genauso gut könnte man aber auch fragen, warum die Menschen erst dann umweltbewusst werden, wenn man sie dafür bezahlt? Und ich würde auch zu gerne wissen, warum unsere hochqualifizierten Ingenieure noch immer keinen Straßenbelag oder keine Dachkacheln mit integrierten Solarzellen erfunden haben. Das wär doch mal was.

Nun bin ich aber kein Ingenieur, sondern Pfarrer. Und da fällt mir vor allem ein schönes Gleichnis aus dem Alten Testament ein. Da sagt eine junge Frau, die schon vor 3000 Jahren etwas von der Kraft der Sonne verstanden haben muss, einen tollen Satz: „Die Menschen, die Gott lieben, die werden sein wie ein Sonnenaufgang.“ Sprich: Sie werden leuchten und das Leben anderer hell machen.

Dieses Bewusstsein wünsche ich mir für die zukünftige Energiepolitik.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de